

Wiesbadener Tagblatt.

No. 68.

Freitag den 21. März 1862.

Bekanntmachung.

Dienstag den 1. April Morgens 9 Uhr werden in dem Wiesbadener Stadtwald, Distrikt Rabentopf:

20 1/2 Klafter buchenes Scheitholz,
8 1/2 " " Prügelholz,
1085 Stück buchenes Wellen,
8 Klafter Stockholz

öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 19. März 1862.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 24. d. Mts., Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Freifrau von Bismarck dahier, Louiseplaz No. 1 im zweiten Stock, wegen Wohnungsveränderung allerlei gut erhaltene Mobilien, namentlich: 4 Kanape's und 1 Chaise-Longue, 1 nußbaumenen Schreibtisch mit durchbrochenem Aufsatz, 1 nußbaumenen Schrank, 1 Etagère, 2 Sessel, 1 Console und 4 andere Tische, 1 Vettstelle mit Springsfedermatratze, 1 zweithürigen und 2 einthürige Schränke, 1 Küchenschrank mit 9 Schubladen, 2 große spanische Wände, 1 Badbütte in Blech, 2 Flaschengerüste, 1 noch neues Service für 6 Personen in englischem Wedgwood, verschiedenes sonstiges Glas und Porzellan, Waschkörbe, Vorhänge und Rouleaux mit Stangen, Bilderrahmen, Kisten zc. gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, 12. März 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

2834

Zufolge amtlichen Auftrags werden

Freitag den 21. März Nachmittags 3 Uhr
auf dem Rathause dahier folgende Mobilien versteigert:

- 1) eine Commode und ein Kleiderschrank,
- 2) ein Wagen, ein Weißzeugschrank von Eichenholz u. eine Commode,
- 3) ein vollständiges Bett, ein runder Tisch, sechs Stühle, ein Canape und ein Kleiderschrank,
- 4) eine Commode und ein Canape,
- 5) drei vollständige Betten und ein Canape mit sechs gepolsterten Stühlen,
- 6) ein Canitz, ein Flügel und ein Canape.

Wiesbaden, den 20. März 1862.

Der Gerichtsvollzieher.
Dieblicher.

3196

Zufolge amtlichen Auftrags werden

Freitag den 21. März Nachmittags 4 Uhr
Friedrichstraße No. 30 folgende Mobilien versteigert:

ein einthüriger Kleiderschrank, ein Küchenschrank mit Glasaufsatz, ein tannener Tisch, drei Stühle, eine Couverte von Piqué, zwei Rouleaux

mit Stangen, vier kleine weiße Fenstervorhänge, zwei Dachfenster (mit Zink beschlagen), eine Holzsäge, ein altes Büttchen, drei Vorhängeschlösser, ein Kinderwägelchen mit Weidenkorb, ein Fäß, vier Obsthorden, verschiedenes altes Gehölz und ein brauner Hund.

Wiesbaden, den 20. März 1862.

Der Gerichtsvollzieher.
Biebricher.

3197

Zufolge justizamtlichen Auftrags werden Freitag den 21. März Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhause dahier:

1) eine aus 400 Bänden bestehende Hausbibliothek, ein Secretär und ein Kanape,

2) ein Kanape mit 6 Stühlen
versteigert.

Wiesbaden, den 20. März 1862.

Der Gerichtsvollzieher.
Boos.

3198

Notizen.

Heute Freitag 21. März Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung in dem städtischen Walddistrikt Münzberg A. D. und B. C.

Der Anfang wird in der Abtheilung A. D. gemacht. (S. Tagbl. 67.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Dogheimer Gemeindewald Nunel und Hüttenhaag. (S. Tagbl. 67.)

Vormittags 11 Uhr:

Holzversteigerung in den Domanialwald-Distrikten Weiden a. u. b., Oberförsterei Chausseehaus. (S. Tagbl. 67.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Frauenkleidern, Weißzeug, Haus- und Küchengeräthen Heidenberg 19. (S. Tagbl. 67.)

Der Rechnungsüberschlag der israel. Gemeinde pro 1862 liegt von heute ab, 8 Tage zur Einsicht aller Betheiligten bei mir offen.

Wiesbaden, den 19. März 1862.

Sch. Seyman. 161

Bürgerverein.

In der gestrigen Versammlung wurde beschlossen, Sonntag den 23. März mit dem Nachmittags 2 Uhr 40 Min. abgehenden Zug der Herzogl. Staatsbahn einen Ausflug und zwar mit Musik und Gepäck nach Erbach zu Herrn Gastwirth Cratz zu machen. Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein
Wiesbaden, den 20. März 1862. Der Vorstand. 3199

Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe.

240

Vorzügliches Rikinger, Nürnberger, Erlanger, Mainzer Actien- und Bockbier in Flaschen bei Louis Gieß, Restaurateur. 3200

Ausverkauf!

Von heute an verkaufen wir unsere sämmtlichen Specerei-Waaren, Parfümerien, Tabacke und Cigarren zc. zum Einkaufspreis.

3201

L. & Th. Dannecker, Marktplatz 12.

Gute Aepfel sind beim Gärtner, Kuranlagen No. 6, zu haben. 2948

Bux zum Einfassen ist zu haben Römerberg 19.

3143

3202

Ruhrkohlen I. Qualität.

Schmiedefohlen per Malter 1 fl. 36 fr.,

Ofenfohlen 1 " 34

2943

P. Koch, Dohheimerstraße 16.

Prima Qualität, direct vom Schiff bei

3058

Hch. Heyman, Mühlgasse No. 2.

Ziehung der Oestreich. fl. 100 Loose

am 1. April a. c.

Haupttreffer: fl. 200000, 40000, 20000.

Originallosse coursmäßig und zu dieser Ziehung à fl. 3. 30. das Stück bei **Hermann Strauss**, untere Webergasse 13.

3203

Kalbfleisch pr. Pfd. 10 fr.

3128 bei Metzger **Weidmann**, Michelsberg 18.

Kalbfeisch pr. Pfund 10 fr.

ist fortwährend zu haben bei **J. Schnaas**, Goldgasse 17.

3127

Mainzer Straße No. 17 sind verschiedene Apfel-, Kirichen- und Pflaumen-Stämme, vorzüglich für Dreher und Mühlenärzte geeignet, zu verkaufen.

Desgleichen ein noch unbenutztes, elegantes Gartengeländer, Pfosten und Schwellen von eichen, die Latten von reinem geschnittenem Holze, und zweimal angestrichen, der laufende Werkfuß zu 48 fr. 3204

3204

Zu verkaufen billig: eine große starke **Waschbütte**, ein starkes großes **Regenfaß**, eine solide tannene **Treppenleiter**, 3 bis 4 **spanische Wände** Tannusstraße 4, zwei Stiegen hoch. 3205

3205

Zu verkaufen

fünf gut gehaltene **Glasfästen** mit Spiegeleinfassung, Webergasse 7. 3206

Zu verkaufen

Friedrichstraße No. 32 im Hinterbau links eine neue Fruchtwange und zwei noch fast neue **Oefen** zu Holz- und Kohlenfeuerung. 3207

3207

Es sind circa 25 bis 30 Centner gutes Wiesenheu zu verkaufen.
Expedition sagt wo.

3208

Erklärung.

Da wir seit Jahren mit der Waldwollwaaren-Fabrik des Herrn Lairitz in Remda am Thüringer Wald in Verbindung stehen, und uns auf das Bestimmteste davon überzeugt haben, daß die Waldwoll-Fabrikate und Präparate aus vorgenannter Fabrik sich bei Gicht und Rheumatismus außerordentlich wirksam äußern, dabei aber auch höchst praktisch und preiswürdig sind, wir auch ferner wissen, daß, soweit uns bekannt, diese Fabrik zur Zeit die erste und einzige Deutschlands ist und nach einem selbst und tiefdurchachteten Systeme deren Begründers, Hrn. Fabrikant Lairitz, errichtet wurde, so fühlten wir uns zu der Erklärung gedrungen: daß wir die vorgenannten Lairitz'schen Waldwoll-Fabrikate und Präparate als die allein ächten anerkennen und nur diese fort und fort in unserm Geschäft führen werden, gleichzeitig aber auch auf vorkommende Nachahmungen aufmerksam machen und das Publikum dagegen warnen, indem sich etwaige Verusungen auf günstige Resultate bis jetzt nur auf die Lairitz'schen Waldwoll-Fabrikate und Präparate beziehen können.

Augsburg: Anton Nägele.
Aachen: Schiffers Katzen Nachfolger.
Bern: G. Bein & Comp.
Berlin: Ernst Stiemcke, Stechbahn 3.
Cassel: H. W. Klepper.
Charlottenburg: L. Mumbrauer.
Chemnitz: Karl Schellenberger.
Coburg: Heusinger & Comp.
Cöln a. R.: Geschwister Wihl.
Danzig: A. W. Jantzen.
Darmstadt: Philipp Lind.
Dresden: Theodor Schrader.
Düsseldorf: Sutorius Kohlweck.
Frankfurt a. M.: Joseph Penne.
Goldberg i. Schl.: A. K. Cornetzky.

Göttingen: Wilh. Knauer.
Graz i. Steyermark: J. Kuschel.
Hanau: Wilh. Zentner.
Hannover: Ferdin. Zimmermann.
Hamburg: J. H. D. Dannenberg.
Königsberg i. Pr.: Gustav Pohl.
Leipzig: J. G. Apitzsch.
Lübeck: Wilh. Brahn.
Mainz: Joh. Rapp.
Marburg: B. Reitz.
Magdeburg: Gebr. Schmidt.
Moskau in Russland: C. Nissen sen.
Mühlheim a. R.: Wilh. Kamphoff.
München: Georg Riehle.
Münster: Fr. Rawe.

Nürnberg: Peter Kaatz.
Oldenburg: D. B. Hinrichs & Sohn.
Prag: Franz Mencick.
Potsdam: Darow & Busch.
Posen: Eugen Werner.
Regensburg: Sigm. Weil.
Ruhrort: Geschwister Meigen.
Schwarzenberg: Robert Gersdorf.
Siegen: Wilh. Schütte.
Trier: Leopold Rothschild.
Ulm: J. A. Schmidt.
Wetzlar: Georg Raab.
Wien, Stadt 927: L. Friedrich.
Würzburg: J. A. Langlotz.
Wiesbaden: Joseph Wolf.

Dem Wunsche gemäß bezeuge ich hiermit, daß ich bei einem sehr langen anhaltenden schmerzlichen Rheumatismus in der Lende mit der Waldwolle anhaltend bedient habe, und diese als das einzige der verschiedenen angewandten Mittel gefunden, das mir nicht bloß Binderung, sondern gänzlich Heilung verschafft hat, wobei ich denn noch bemerken muß, daß man bei Heilung des Übels die Waldwolle nicht gleich fortlassen, sondern noch einige Wochen, nachdem der Rheumatismus gehoben, gebrauchen muß.

Königsberg i. Pr., den 21. Sept. 1861.

(L. S.)

Graf zu Eulenburg, Königl. Preuss. General.

Daß die dem Herrn General Grafen von Eulenburg gelieferten Waldwollwaaren von mir stets aus der Lairitz'schen Waldwollwaaren-Fabrik in Remda am Thüringer Wald bezogen wurden, und ich auch fernerhin nur diese Waaren führen werde, und solche im allgemeinen Interesse bestens empfehlen kann, bestätige hiermit

Königsberg i. Pr., Ende September 1861.

Gustav Pohl, Kaufmann.

Empfehlung.

Vord nach meiner im Jahre 1856 erfolgten Rückkehr aus der Campagne wurde ich von periodisch wiederkehrenden rheumatischen Schmerzen, später von der Gicht in den Gelenken des ganzen Körpers heimgesucht, mußte anfänglich Wochen, später Monate lang das Bett hüten und war dann zu allen Geschäften unfähig. Alle dagegen auf ärztliche Anordnung angewandte, sowie viele andere öffentlich angepriesene, von mir gebrauchte Mittel blieben ohne Erfolg.

Durch eine empfehlende Annote des Herrn Grafen von Eulenburg aufmerksam gemacht, nahm auch ich, als ich im vergangenen Monat von der Gicht wieder sehr hart befallen wurde, mein Aufsucht zu den hier im Depot bei Herrn Gustav Pohl zu habenden Lairitz'schen Waldwollwaaren, in Verbindung mit Waldwoll-Öel. Der Erfolg ist glänzend ausgefallen, denn gleich nach den ersten Einreibungen der schmerzhaften Glieder mit dem Öel und Umswickeln mit Waldwoll-Watte ließen die Schmerzen nach, mein sonst Monate lang andauerndes Übel war nach einigen Tagen verschwunden, und kann ich nun wieder ohne irgend welche Belästigung meinen Dienst wahrnehmen. Da Tausende von Menschen an rheumatischen und gichtischen Schmerzen leiden, ohne davon durch den Gebrauch anderer Mittel befreit werden zu können, so halte ich es für meine Pflicht, alle meine Leidensgefährten auf die an meinem Körper erprobten, so herrlichen und weniger kostspieligen Lairitz'schen Waldwoll-Artikel mit der Bitte aufmerksam zu machen, solche, wo sich dieselben wie bei mir bewähren, zum Wohle der leidenden Menschheit anderweit öffentlich empfehlen zu wollen.

Königsberg in Preußen, im November 1861.

de la Garde, Königl. Regierung-Secretär.

Ein Haupt-Depot der **Lairitz'schen Waldwoll-Erzeugnisse** befindet sich:

in Wiesbaden bei Herrn **Joseph Wolf**, Langgasse No. 1.

Preis-Courante, Beugnisse und sonst Näheres gratis.

Täglich frisch gebrannten **Java- und Mocca-Kaffee** bei
3209 **Hch. Philippi, Kirchgasse.**

Café Hartmann.

Heute Abend von 6 Uhr an **Erlanger Bier** im Glas.

3210

Laberdan, gesalzen und gewässert, bei
3209 **Hch. Philippi, Kirchgasse.**

Erste Qualität **Kalbfleisch** ist fortwährend zu haben per Pfund 10 kr.
3211 bei **Messger Seebold, Neugasse No. 6.**

Die Ziehung der Mailänder Frs. 45 Loose

findet am 1. April a. e. statt.

Haupttreffer Frs. 100000. — 25 Stück à Frs. 1000.

Originalloose coursmäßig, und zu dieser Ziehung à fl. 1. — Das
Stück bei **Hermann Strauss, untere Webergasse 13.**

3203

Wagen per Stück 3 fr. **Messgergasse 27.**

3212

Ein noch wenig gebrauchter **Ziehfaarn** steht zu verkaufen.

3213

Blees, Querstraße No. 2.

Eine Grube **Pferdedung** zu verkaufen **Wilhelmstraße 4.**

3214

Saalgasse 30 ist eine große eichene **Waschbütte** zu verkaufen.

3215

Ein schwarzer **Wachtelhund** (Männchen) ist billig zu verkaufen. Wo,
sagt die Exped.

3216

Zu verkaufen ein Canape mit Stühlen, ein großer Spiegel, ein kleiner
Küchenschrank, zwei Kinderbettstellen, eine Wiege **Goldgasse 8** im Seitenbau,
zwei Stiegen hoch.

3217

Heidenberg 10 kann täglich gebleicht und getrocknet werden. Anmeldungen
davon werden im benannten Hause eine Stiege hoch bei der Eigenthümerin
gemacht.

3218

Emserstraße No. 11 sind 5 bis 6 **Karren Strohmist** zu verkaufen.

3219

Ein durch die Praxis bewährter, im Canzlei- und Rechnungs-Fach
bewandelter **Stenograph**, der eine schöne und geläufige Schrift schreibt und
mit Empfehlungen und Attesten über Brauchbarkeit und Solidität versehen
ist, wünscht als **Stenograph, Canzlist, Rechnungsführer, Privatsecretär** oder
in ähnlicher Branche baldigst anderweitiges Engagement zu erhalten.

Briefe und Adressen beliebe man unter **J. K.** an Lehrer **Schickel** bei
Häfner **Mollath** abzugeben.

3220

Ein schwarzer **Wachtelhund** mit Messingband ist am Donnerstag ent-
laufen. Man bittet, denselben **Messgergasse 21** gegen Belohnung abzugeben.



Ein gelblich-grauer **Windhund** mit Brandflecken auf dem Rücken
ist entlaufen und bittet man denselben gegen Belohnung zurück-
zubringen **Burgstraße 10.**

3221

Ein **Notizbuch** von einem Schuhmacher ist verloren gegangen. Der
Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der Exped. abzugeben.

3222

Es wurde am Sonntag Abend vom Ministerium aus in die **Wilhelms-
straße** ein goldener **Knopf** mit blauem Stein verloren. Der redliche Fin-
der wird gebeten, denselben in der Exped. d. Bl. abzugeben.

3223

Ein roth und weiß carrirtes **Arbeitstäschchen**, mit Strickzeug darin, wurde am Mittwoch Mittag von der Marktstraße über den Marktplatz, Mühlgasse, Goldgasse, Langgasse bis an den Bären verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung Marktstraße 9. 3224

Eine Stunde französischer **Privatunterricht** ist zu belegen.
Wittme **Lambrich**, H. Schwalbacherstraße 4. 3075

Eine Familie ohne Kinder sucht auf den 1. Juli d. J. ein **Logis**, bestehend in 4 bis 5 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, am liebsten in einem Landhaus an der Bierstadter oder Frankfurter Straße. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. 1061

Gesucht

für zwei Damen in der Louisen- oder in einer daranstoßenden Straße eine unmöblirte, wo möglich abgeschlossene Wohnung, bestehend in drei oder fünf Zimmern, Küche, nebst Zugehör, auf 1. April auch später zu beziehen. Näheres in der Exped. 3225

Gesucht

für eine kleine Familie zwei oder drei unmöblirte Zimmer nebst Küchenraum, auf 1. April zu beziehen. Näheres in der Exped. 3226

Ein Mädchen, welches perfekt Kleidermachen kann, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 30 eine Stiege hoch. 3081

Nerostraße 10 können einige Mädchen Weißzeugnähen und Stopfen lernen.

Neugasse No. 20 können einige Mädchen schön Weißzeugnähen und stopfen lernen. 2905

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon mehrere Jahre hier gedient und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch sehr gut mit Rühren umzugehen weiß, sucht eine Stelle und kann den 1. April eintreten. Näheres zu erfragen Hochstraße 3. 3227

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küchen- und Hausarbeit einen Dienst auf 1. April. Näh. Exped. 3228

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, findet auf 1. April eine Stelle Adolphsstraße 2 im dritten Stock. 3229

Ein Mädchen von guter Familie, welches noch nicht conditioniert hat, in aller weiblichen Handarbeit erfahren ist, und französisch spricht, sucht bei einer Herrschaft eine Stelle. Dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näheres Metzgergasse 21 drei Stiegen hoch. 3230

Ein Mädchen vom Lande, das noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder bei Kindern und kann den 1. April eintreten. Näh. Hochstraße 3. 3231

Ein in der Hausarbeit tüchtiges Mädchen, welches auch kochen kann, wird gegen guten Lohn auf 1. April zu engagieren gesucht. Näh. Exped. 3232

Kopellenstraße 31 wird ein tüchtiges Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen vermag, für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 3233

Ein braves Mädchen sucht auf 1. April eine Stelle. Näh. Exped. 3234

Ein Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit gründlich versteht, auch mehrere Jahre in Homburg Zimmermädchen bei Fremden war, sucht eine Stelle. Näh. Röderstraße 24, 3. Stock. 3235

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen und kann den 1. April eintreten. Näh. Kappellenstraße 6. 3236

Zwei starke Mädchen werden gesucht. Näh. Exped. 3157

Ein Mädchen, willig zu aller Hausarbeit, welches auch bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle auf gleich oder 1. April. Näheres bei Herrn Claus im Weinkeller, Burgstraße. 3237

Eine gute Köchin mit guten Zeugnissen versehen, wird zu einer kleinen Herrschaft zum 1. April gesucht. Wo, sagt die Exped. 2959

Ein Mädchen, welches in einer Restauration conditionirte, im Serviren bewandert ist, wünscht sich unter bescheidenen Ansprüchen weiter zu placiren; auch könnte dasselbe bei einer Herrschaft auf Reisen oder bei Kindern fortommen. Näh. Exped. 3095

Ein anständiges Mädchen, welches nähen kann, wird zu Kindern gesucht, wovon das jüngste 3 Jahre alt ist. Näheres Exped. 2961

Es wird ein starkes Dienstmädchen gesucht Nerostraße 23. 3103

Ein gebildetes, gesetztes Frauenzimmer, welches einer Haushaltung gründlich vorstehen kann, in Putzarbeit und Kleidermachen erfahren ist, auch bereits den ersten Hotels als Haushälterin vorstand, sucht eine Stelle in einem Hotel oder bei einer Familie. Näheres Exped. 3155

Es wird ein braves fleißiges Hausmädchen auf Ostern gesucht. Näheres in der Exped. 3160

Eine stille Familie in Viebrich sucht zu Ostern ein braves Mädchen, das kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Näheres zu erfragen in No. 252. 3165

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches die Hausarbeit versteht und mit einer Kuh gewähren kann, wird gesucht und kann bis zum 1. April eintreten. Näheres in der Exped. 3166

Für ein Hotel wird ein tüchtiges Spülmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres in der Exped. 3021

Ein junger Kaufmann, der eine hübsche Hand schreibt, mit der Buchführung, sowie mit sämtlichen Comptoir-Arbeiten vollkommen vertraut ist, wünscht einige Stunden des Tages, die derselbe neben seinem Geschäft noch frei hat, mit irgend welchen schriftlichen Arbeiten auszufüllen. Reflectanten belieben ihre Adresse unter der Chiffre Z. 4. in der Expedition dieses Blattes einzureichen. 3112

Mehrere ordentliche Arbeiter finden dauernde Beschäftigung in der Fabrik Emserstraße No. 33 und können sofort eintreten. 3169

Ein gewandter Bediente, welcher der deutschen und russischen Sprache mächtig ist, sucht baldigst eine Stelle. Näheres in der Exped. 3111

Ein wohlerzogener kräftiger Junge kann das Kochen erlernen. Näheres in der Exped. 3238

Ein Bursche vom Land, 16 Jahre alt, welcher noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle als Ausläufer oder 2. Hausknecht. Näh. Exped. 3239

4000 fl. sind bis zum 1. April gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näheres in der Exped. 3240

Schwalbacherstraße 23 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3241

Lieber Johann!

Die herzlichsten Glückwünsche zu Deinem heutigen Geburtstage von zwei Freundinnen Ungeannt, aber doch sehr bekannt. Gell' do guckste? 3242

Fruchtpreise vom 20. März.

Rother Waizen	(160 Pfd.)	11 fl. 38 fr.
Safer	(93 Pfd.)	4 fl. 11 fr.

Wiesbaden, den 20. März 1862

Herzogliche Polizei-Direction.
v. Mößler.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(Beilage zu No. 68)

21. März 1862.

Bazar.

Da der Verkauf in dem Bazar nur noch bis heute Abend stattfindet, so zeigen wir dies allen an, die die freundliche Absicht haben, denselben noch zu besuchen. Zugleich bemerken wir, daß Samstag Morgen von 9—12 Uhr die gekauften Gegenstände können abgeholt werden.

Wiesbaden, den 21. März 1862.

Das Comité. 3175

Turnverein.

Freitag den 21. d. M. Abends 8 Uhr Generalversammlung im Locale des Herrn Ph. Freinsheim.

Tagessordnung: 1) Berichterstattung des mittelhheinischen Turntags zu Gießen.

2) Berathung des Commissionsentwurfs,
Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

467

Erste physikalische Vorlesung:

der Zeigertelegraph — Samstag den 22. März Abends 7¹/₂ Uhr im Saale der höheren Bürgerschule (Marktplatz). Billets à 30 fr. sind zu haben in den Buchhandlungen von Schellenberg, Jurany u. Hensel und Limbarth.

Dr. G. Krebs, 2975

Bamberger Zwetschen à 7, 8, 9 u. 10 fr. per Pfd.

Bordeaux-Pflaumen à 15, 22, 24, 26, 28, 30 fr.

Getrocknete französische Aepfel à 24 fr.

Bei Abnahme größerer Quantitäten billiger.

Schumacher & Voßs,

am Uhrthurm, Eck der Neugasse u. Marktstraße.

Cabiljan, Lapperdan & Bücking

billigst bei Chr. Ritzel Wtwe. 3051

Getrocknete Aepfel, Birnen, Kirschen und Mirabellen; sodann feinste Compot-Früchte in Gläsern, als: Pfirsiche, Reineclauden, Aprikosen, Pflaumen etc. zu sehr billigen Preisen empfiehlt

3176

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 25.

Stockfische

empfiehlt A. Serber. 2840

Eine große Partie schöner seidener **Sonnenschirmchen** habe ich von einer Fabrik, welche für die Folge keine mehr fertigt, zum Commissionsverkauf erhalten und gebe dieselben zu äußerst billigen Preisen ab; ferner verkaufe ich, um damit zu räumen, **Gummischuhe** der Comp. nationale (anerkannt vorzügliches Fabrikat) zu ermäßigten Preisen. Mein wohl assortirtes Lager in seidenen, wollenen und baumwollenen **Regenschirme** und **Entous-cas** empfehle ich unter Zusicherung billigster Preise bestens.

3177

Moritz Schäfer, Eck der Lang- und Webergasse.

Prima Schmelzbutter

in Kübeln von circa 25 Pfund, sowie im Anbruch bringt in empfehlende Erinnerung

A. Schirmer auf'm Markt. 2818

Gold-Aufsteckkämme

in großer Auswahl zu billigen Preisen sind zu haben bei

1735

Carl Bonacina, neue Colonnade 34—37.

Kaff,

frisch gebrannt, am 19. und die nächstfolgenden Tage bei

443

J. K. Lombach in Viebrich.

Getragene Herrnfleider werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht.

Adolph Löb, Rickelsberg 7. 396

Nerostraße No. 24 ist zu verkaufen ein Pflug, Egge, Strohbank, Scheuerthor, Hofthor, Stallthüren, Pflumpumpe, nebst einem guten Pferd, Karrn und Geschirr.

3178

Altes Binn wird angekauft bei

Zinngießer **J. Manzetti**, Goldgasse 15. 7618

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Bahnhofstraße No. 7 ist die 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Speisekammer, nebst 3 Mansarden und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 356

Blanchstraße 1 (Beichanstalt) ist im oberen Stocke des südlichen Pavillons ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2819

Doxheimerstraße 7 ist ein Zimmer nebst Kabinet zu vermieten. 2986

Doxheimerstraße 11 ist eine freundliche Wohnung, ganz oder getheilt an stille Bewohner zu vermieten. 971

Doxheimerstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April an eine stille Familie zu vermieten.

Eben daselbst ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 358

Emserstraße 6 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermieten. 3179

Emserstraße 11 ist ein großes schön möblirtes Zimmer gleich zu vermieten. Das Nähere im Hause selbst. 3180

Emserstraße 24 sind Parterre 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 1911

Faulbrunnenstraße 2 sind zwei möblirte Zimmer im dritten Stock gleich zu vermieten. 2987

Friedrichstraße 30 sind zwei vollständige Logis im Hinterhaus, eine Scheuer und Stallung, welche sich zum Lagerhaus oder Werkstätte eignen, auf April zu vermieten. 2668

- Friedrichstraße 37 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 1377
 Geisbergstraße ist ein möblirtes Zimmer auf 1. April zu vermieten.
 Näheres Neugasse No. 20. 2923
 Geisbergweg 20 ist ein möblirtes Zimmer jahrweise zu vermieten. 3181
 Gemeindebadgasse 2 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3195
 Herrnmühlgäßchen 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1427
 Hirschgraben 10 ist ein möblirtes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 3182
 Kirchgasse 4 ist eine schöne Wohnung mit Gaseinrichtung und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei Daniel Fausel, Bäckmeister, Kirchgasse 21. 3183
 Kirchgasse 14 ist eine schöne Wohnung, bestehend in 4 Zimmer, Küche, nebst Zubehör, zu vermieten. 3184
 Kirchgasse 25 ist die Vel-Etage zu vermieten. 573
 Kirchgasse 31 ist eine angenehme Wohnung zu vermieten. 2823
 Langgasse 29 ist ein Logis, aus 3 Zimmern im zweiten Stock bestehend, nebst allem Zubehör, auf 1. April auch später zu beziehen. 2824
 Am Marktplatz ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 2825
 Marktstraße 25 ist eine Dachstube an eine stille Person zu vermieten. Näheres im dritten Stock. 2826
 Marktstraße 26 sind gut möblirte Zimmer zu vermieten. 3185
 Marktstraße 26 ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 Zimmer, 1 Küche, 2 Dachkammern, Keller etc. Das Nähere 3 Stiegen hoch. 3186
 Mauritiusplatz No. 2 ist der 3. Stock im Vorderhaus mit der Aussicht nach dem Platz auf 1. April zu vermieten. 14208
 Metzgergasse 24 ist ein möblirtes Zimmer an ein anständiges Frauenzimmer sogleich zu vermieten. 3187
 Metzgergasse 33 ein möbl. Zimmer mit Alkov gleich zu vermieten. 2672
 Mühlgasse 2 ist der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 1092
 Nerostraße 38 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2547
 Obere Schwalbacherstraße 37 Parterre sind möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 1568
 Rheinstraße 10 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 579
 Röderallee 8 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3188
 Röderallee 16 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, nebst Küche, mit Glasabschluß, Mansarde, Keller, und sonstigem Zubehör, und Mitgebrauch der Waschküche, auf 1. April zu vermieten. Näheres Metzgergasse 13 eine Stiege hoch. 2363
 Schulgasse 5 im dritten Stock ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 3115
 Schwalbacherstraße 27 ist der zweite Stock nebst Zubehör zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. 3189
 Spiegelgasse 4 ist ein möblirtes Zimmer auf Monate oder auch auf's Jahr zu vermieten. 2990
 Spiegelgasse 11 ist eine möblirte Mansarde zu vermieten. 3190
 Steingasse 20 eine Stiege hoch sind 1 auch 2 freundlich möblirte Zimmer zu vermieten. 3191
 Steingasse 20 sind 2 schöne Zimmer auf den 1. April zu vermieten. 2828
 Stiftstraße 16 ist der zweite Stock mit allem Zubehör sogleich zu vermieten. Näheres daselbst. 13797

Untere Webergasse 23 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet auf den 1. April zu vermieten. 3192

Salon mit Balkon, 2 Zimmer, 2 Cabinets u. unmöblirt zu vermieten Landhaus Gelsbergweg No. 13, Parterre. 2224

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres in der Exped. 425

Eine schöne Parterre-Wohnung und eine im dritten Stock sind zu vermieten in dem Landhause Wilhelmshöhe 2. 1780

In meinem kleinen Landhaus, Sonnenbergerstraße, ist eine angenehme Wohnung von 4 Zimmern, Küche, und sonstigen Räumlichkeiten unmöblirt an eine kleine Familie zu vermieten. G. Weber. 1782

Ein kleiner Laden nebst vollständiger Wohnung ist auf 1. April anderweit zu vermieten. Näheres Expedition d. Bl. 2040

Eine freundliche, heizbare Dachstube ist zu vermieten. Näh. Exped. 2673

Ein mit allen Bequemlichkeiten nebst großem Garten versehenes Landhaus ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres in der Exped. 2993

Ein Salon mit 2 oder 3 Schlafzimmern sind möblirt zu vermieten. Wo, sagt die Exped. 3193

Biebrich, neue Kasernenstraße bei Zimmermeister J. Heer ist eine freundliche Wohnung im zweiten Stock, bestehend in 1 Salon, 1 Zimmer, 1 Küche und 1 Mansarde, mit nöthigem Zubehör, zu vermieten und kann gleich bezogen werden. Auf Verlangen wird der Salon mit 2 Zimmern auch abgegeben. 2366

Zu vermieten auf dem Lande

eine freundliche Wohnung (unmöblirt) von 3 bis 4 Zimmern, Küche und betr. aparte sonstige Räumlichkeiten. Wo, sagt die Exped. 2994

Zwei Gymnasten finden auf Ostern Kost und Logis. Näh. Exped. 1098

Römerberg 26 können 2 Arbeiter Kost und Logis erhalten. 3171

Neugasse 22 ist eine Scheune, worin eine Abtheilung zu Fruchtspeicher eingerichtet ist, und eine Abtheilung zur Aufbewahrung von Heu und Stroh, alles verschließbar, am liebsten an einen Mann, zu vermieten. 3194

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend

Anfang 6 Uhr.

Sabbath Morgen

8½ "

Städtisches.

Warum ist es einer Gemeinde, die allen Gemeinden des Herzogthums zum Muster dienen sollte, warum ist es der Gemeinde Wiesbaden nicht möglich die Schafherde zu beseitigen. Abgesehen von dem ungeheuren Schaden, der durch die Herde sowohl den Gutseigern wie der Gemeinde an Feld, Wald und Wiesen zugefügt wird, hat sie noch den großen Nachtheil, daß ein wirksamer Feldschutz nicht gehandhabt wird oder nicht gehandhabt werden kann. Der Schäfer lebt hier mit Jedem, der auf Ordnung im Felde und Walde steht, gleichsam auf feindlichem Fuße, denn er kann die Herde nicht erhalten, ohne gegen das Gesetz zu freveln. Daß er nicht zur Anzeige gebracht wird, beweist entweder, daß er die Leute, die mit dem Schutze betraut sind, hinter's Licht zu führen weiß und so den Frevel ungestraft verübt, oder es fehlt der nöthige Muth und die Stütze, oder, was noch schlimmer wäre, woran wir aber vor der Hand nicht glauben wollen, er spielt mit diesen Leuten unter einer Decke. Wären dies nicht Gründe genug, daß die Gemeinde energisch auf Beseitigung der Schafherde bestände, oder soll von Wiesbaden gesagt werden, daß das Privatinteresse immer den Sieg über das allgemeine Wohl davon trage?

Zustände, die von einer so grenzenlose Schwäche Zeugniß geben, dürfen nicht fortbauern. Wer den Vorwurf der Schwäche verdient, ob die Bürgerschaft oder die ihr zunächst vorstehende Behörde, soll heute nicht untersucht werden. Fort mit der Schafherde!